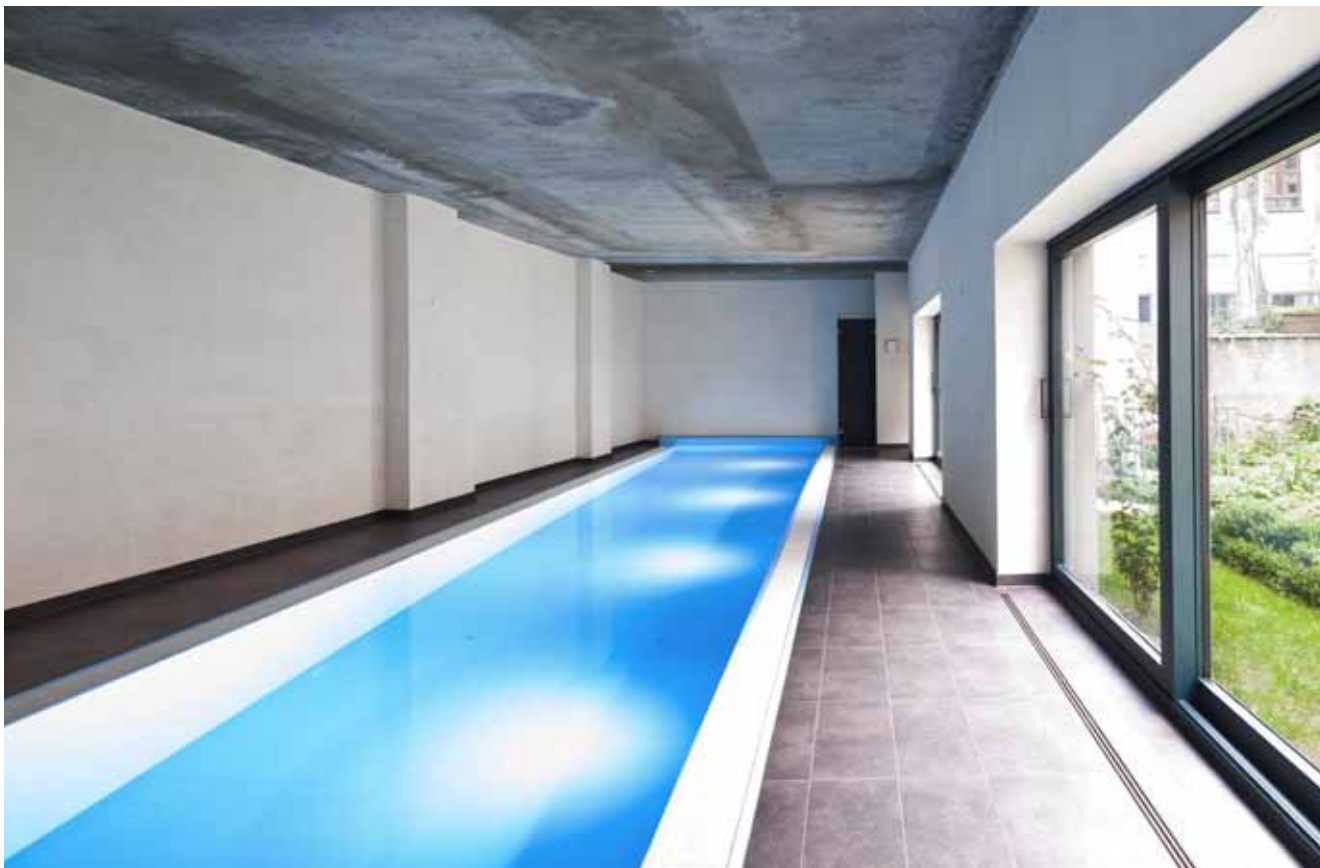


Kontrastreiches *Ensemble*

Die Aufgabe war anspruchsvoll: Ein modernes PVC-Schwimmbecken sollte in eine alte Remise eingebaut werden. Der Kontrast zwischen moderner Technik und alter Industriehallenoptik macht den Charme der Schwimmhalle aus.

Mitten im Zentrum von Berlin in einem Innenhof wurde eine alte Remise zu einer Schwimmhalle umgebaut. Die tolle Poolanlage steht im gewollten Kontrast zum morbiden Charme der Halle.





Augenfälliger Kontrast: das moderne PVC-Schwimmbekken und die im Stil einer alten Farbhalle gehaltene Betondecke, die in ihrem Urzustand belassen ist.

Der Platz ist eher ungewöhnlich, um hier ein Schwimmbad unterzubringen. Aber gerade der morbide Charme des alten Gebäudes faszinierte den Bauherrn. Mitten im Zentrum von Berlin ließ er in eine Baulücke sein fünfstöckiges Wohn- und Geschäftshaus errichten. Zum Grundstück gehört auch eine alte Remise, die lange Jahre von einem Elektrogroßhandel als Lager benutzt worden war. Der Bauherr hatte schon konkrete Vorstellungen, wie er das Gebäude nutzen wollte. Denn auch eine Schwimmhalle sollte zum Bestandteil seines neuen Wohnumfeldes werden. Die dichte Wohnbebauung rings herum störte ihn dabei nicht.

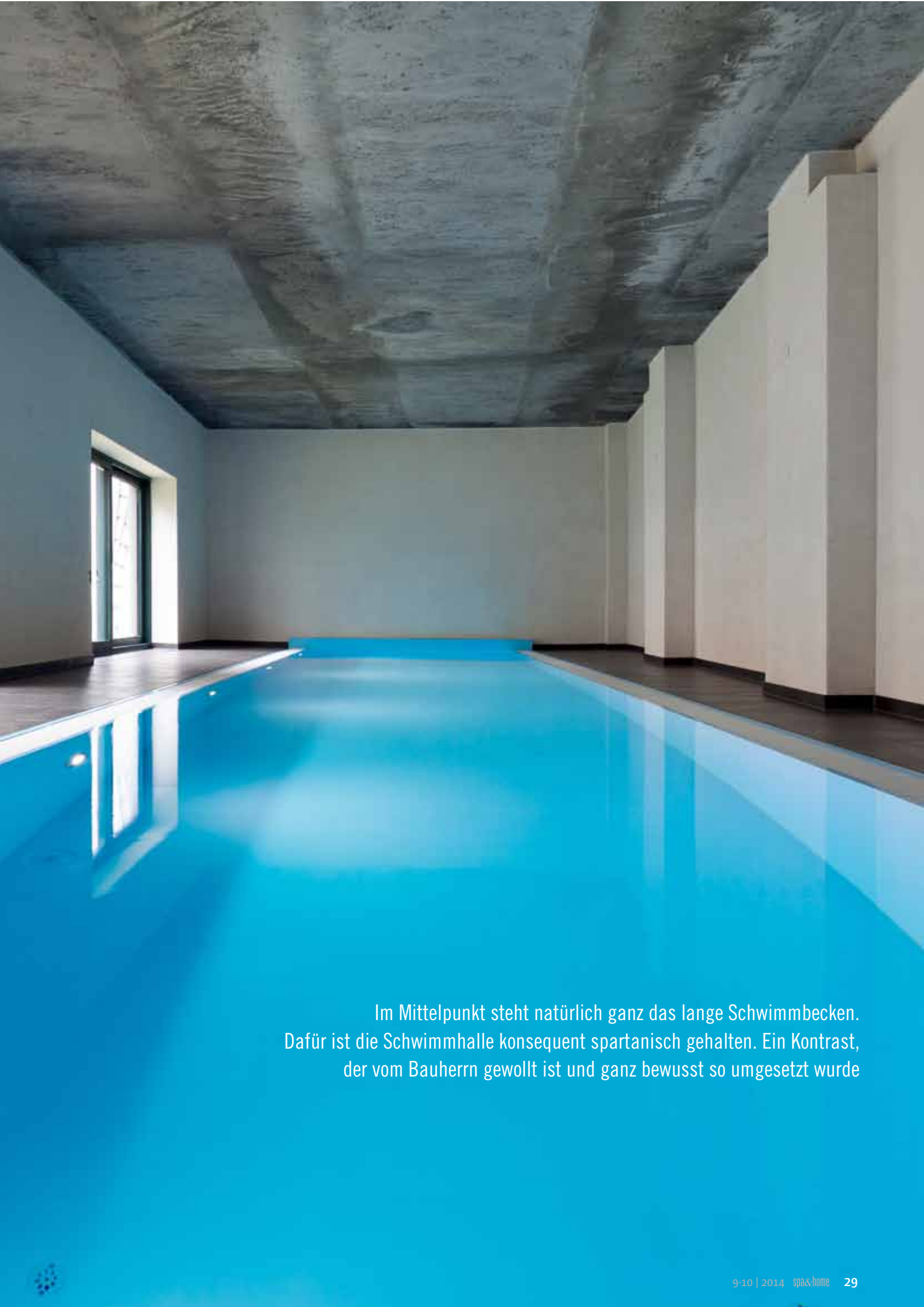


Eine alte Remise mitten im Zentrum von Berlin wurde zu einer Schwimmhalle umgebaut. Die dichte Wohnbebauung ringsum störte den Bauherrn nicht.

Das mit dem Projekt beauftragte Schwimmbadbau-Fachunternehmen Hütel & Meß empfahl dem Bauherrn ein PVC-Fertigschwimmbekken der Firma Vario Pool System. Das 14,60 m lange und 3,40 m breite Schwimmbekken wurde in einem Stück auf einem LKW angeliefert und per Kran in den Hof abgesetzt. Das neue Wohngebäude und die Remise sind übrigens nicht miteinander verbunden. „Wir haben die Remise auf einer Stirnseite aufgemacht, um das Becken hinein schieben zu können“, erzählt Firmenchef Peter Hütel.

Zusätzliche Stahlträger sicherten dabei die Konstruktion ab. An der Decke wurden Schwerlastdübel befestigt. Über Kettenzüge wurde das Becken dann millimeterweise in den Raum hineingeschoben. Erschwerend kam hinzu, dass es an diesem Tag in Strömen regnete. Peter Hütel: „Der Bauherr wollte die volle Länge des Raums ausnutzen und von Wand zu Wand schwimmen können.“ Viel Platz an den Stirnseiten blieb daher nicht. Das Überlaufgrabenbecken steht jetzt auf Stummelfüßen in der Baugrube. Platzsparend ist der Schwallwasserbehälter unter dem Becken montiert. An dieser Stelle wurden die Stummelfüße weggelassen. „Es war sehr schwierig, den Pool in das Gebäude hineinzuzirkeln“, erinnert sich Peter Hütel. „Dank der guten Planung von Vario Pool System hat aber alles wunderbar geklappt.“

Da der Bauherr den Pool vor allem für sein aktives Schwimmtraining nutzt, war ihm die übrige Ausstattung des Beckens weniger wichtig. Eine Einstiegstreppe, weiße LED-Scheinwerfer – mehr nicht. „Der Bauherr legte auch viel Wert auf eine hervorragende Wasserqualität“, erzählt Peter Hütel. >>



Im Mittelpunkt steht natürlich ganz das lange Schwimmbecken. Dafür ist die Schwimmhalle konsequent spartanisch gehalten. Ein Kontrast, der vom Bauherrn gewollt ist und ganz bewusst so umgesetzt wurde



Mehr Informationen gibt's hier:

Schwimmbadplanung und -bau:
 Hütel & Meß Schwimmbad GmbH
 Ospa Werksvertretung
 12489 Berlin
 Tel.: 030/4245710
 info@huetel-mess.de
 www.huetel-mess.de

Schwimmbadtechnik:
 Ospa, 73557 Mutlangen
 Tel.: 07171/705-0
 ospa@ospa.info
 www.ospa-schwimmbadtechnik.de

PVC-Schwimmbekken:
 Vario Pool System GmbH
 32429 Minden
 Tel.: 0571/5055750
 info@vpsgmbh.de
 www.vpsgmbh.de

Lüftungstechnik:
 Poolair
 72461 Albstadt
 Tel.: 07432/9809-0
 info@poolair.de
 www.poolair.de

Eine Meisterleistung an sich war die Einbringung des 14,60 m langen PVC-Schwimmbekken, das in einem Stück per LKW angeliefert und dann ganz vorsichtig in die Schwimmhalle hineingezirkelt werden musste. Der Bauherr wünschte, die ganze Länge des Raumes ausnutzen zu können. So verblieb vor und hinter dem Pool praktisch kein Platz mehr. Platzsparend ist der Schwallwasserbehälter unter dem Becken montiert.

„Er liebt es im Meer zu schwimmen und genießt dabei auch das reine angenehme Wasser.“ Eine solche Qualität wollte er bei seinem Pool auch haben. Kein Chlorgeruch, kein Augenbrennen, keine Augenrötung. Peter Hütel empfahl ihm deshalb das hochwertige Ospa-Programm für Privatschwimmbäder. Ein EcoClean-Filter, das Chlorozongerät, Dosierstation für pH-Heben und -Senken sowie die Poolsteuerung „Ospa BlueControl“, an der der Bauherr alle Wasserwerte abrufen und bei Bedarf korrigieren kann. Auch die Lüftungstechnik ist darauf aufgeschaltet.

Der übrige Raum präsentiert sich eher spartanisch. Eine lange Fensterfront lässt viel Tageslicht in den Raum. An den Wänden wurde eine Wärmeisolierung mit Dampfsperre aufgebracht, die dann noch einen Anstrich erhielten. Wesentlich auffälliger ist da schon die Decke, die im Prinzip und auf Wunsch des Bauherrn in ihrem Urzustand so belassen wurde, wie sie war. Nur eine Flüssigisolierung wurde aufgebracht, damit keine Feuchte in die Decke eindringen kann. „Dem Bauherrn gefällt der Kontrast zwischen dem modernen Schwimmbekken einerseits und der Retro-Optik einer alten Fabrikhalle andererseits“, erklärt Peter Hütel. „Gerade das Spiel mit den Materialien und damit zwangsläufig mit den unterschiedlichen Epochen, die hier in einem Raum gleichzeitig zu finden sind, macht den Reiz dieser Schwimmhalle aus.“ ~

